Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 24

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogilde Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Būric. Der Große Stadtrat von Winterthur beschloß mit 2 Stimmen Mehrheit, auch für die 7. und 8. Klasse der Primarschule die Geschlechtervereinigung anzustreben event. einzuführen. Lehrer Herter, auf der außersten Linken, protestierte gegen diese Geschlechtervereinigung, die vom technisch-padagogischen wie vom Ersahrungsstandpunke aus zu verwerfen sei und in ihrer ganzen Bedeutung eigentlich nur von Fachmännern richtig beurteilt. werben könne.

Rein "Quartalzapfen" mehr! Der Regierungsrat hat den Beschluß gefaßt, daß die Besoldungen für fämtliche Beamte und Angestellte des Staates, Lehrer und Geistliche inbegriffen, vom 1. Januar 1901 an monatlich und zwar

je auf ben erften Tag bes folgenden Monats ausbezahlt merben.

Die Zahl der immatrikulierten Studenten an der Universität für das laufende Semester beträgt 326. Die Zahl der Studenten schweizerischer Nationalität ist von 136 auf 149 gestiegen. Bon den 177 Ausländern gehören 85 dem Deutschen Reich an.

Die Kommmission für das Lehrerbesoldungsgesetz hat ihre Antrage fertig gestellt. Das disherige Minimum für Primarlehrer würde nach dem regierungs-rätlichen Antrag auf 1500, für Sekundarlehrer auf 2100 Fr. sestgesetzt. Ein

Antrag, es auf 1400 und 2000 zu fixieren, murde abgelehnt.

Italien. Mailand. Der Magistrat Mailands hat fürzlich den Beschluß gefaßt, in allen Bolksschulen sämtliche Kinder unentgeltlich mit Mittagsmahl zu versehen. Die Speisung soll also nicht Wohltätigkeitssache, sondern soziale oder

besser sozialistische Erziehungssache sein.

In dem glorreich geeinigten Italien sind 11,000 Primarschulen in Kellern und Ställen untergebracht; ferner ist Tatsache, daß die Primarlehrer einen Hungerlohn von 400—800 Lire per Jahr erhalten, d. h. zusammenbetteln müffen, und daß die Zahl der Analphabeten Legion ist; so konnten z. B. von den 450,000 Brautleuten vom Jahre 1897 die Hälfte und von den Rekruten 37 Prozent weder lesen noch schreiben.

Deutschland. Greifswald. Die vor etlichen Jahren auf Anregung des hiefigen Universitätsprosessions Dr. Bernheim geschaffene Bereinigung aller Lehrer von der Universität dis zur Volksschule herab zum Zwecke des Gebens und Nehmens zum Wohle unseres Volkes sindet in Nr. 18 des "Grenzboten" von einem Atademtker starte Anfeindung, die in dem Gedanken gipfelt, daß zwischen den Vehrern mit wissenschaftlicher und denen mit seminarischer Bildung eine zu tiese Klust sei, als daß dei ihrem Zusammensein etwas Ersprießliches herauskommen könnte.

Also eine Eintagssliege, als was wir das Streben immer betrachteten. — Freiburg i. Breisgau. Unlängst sind bei Herber die "Mitteilungen" ber Berlagshandlung, umfassend ben Zeitraum von Mai — Sept. 1900, erschienen. Sie bieten 16 neue Erscheinungen, 40 Fortsetzungen, neue Auslagen und Zeitschriften und die Anfündigung von 14 fünftig erscheinenden Büchern.

Frankreich. Den Blättern zufolge beschloß der Ariegsminister, sämtliche Behrer an der Ariegsschule zu St. Cyr, welche aus von Geistlichen geleiteten Unterrichtsanstalten hervorgingen, durch solche Offiziere zu ersetzen, welche ausschließlich Unterricht in Staatsschulen genossen haben. Infolge dessen sind ein Major und 30 Lieutenants in die Regimenter versetzt worden. Die konservativen Blätter erheben heftig Einspruch dagegen.